

Gemeindebrief

Kirchengemeindeverband Hildburghausen und Kirchspiel Themar

HERBST 2024



Neuer Mitarbeiter im
Kirchengemeindeverband
Hildburghausen
stellt sich vor
Seite 4

Erinnerungen an
Pfarrer Christoph Victor
von Markus Krämer
Seite 8

Der Freundeskreis der
Evangelischen Stadtkir-
chen informiert zur
Apostelkirche
Seite 11

Sich bewegen lassen - auf dem Weg sein



Pfarrerin Ulrike Becker

Foto: privat

Da stehe ich am Strand von Lubmin und schaue dem wunderbaren Sonnenuntergang zu. Wie sich Himmel und Wasser in ein Farbenspiel verwandeln, wie die Sonne gleich einem Feuerball langsam ins Meer sinkt, wie das Licht golden wird und alles in eine warme Atmosphäre taucht. Und ich zücke mein Handy, um diesen wunderbaren Moment einzufangen. Doch es gelingt nicht. Es kann gar nicht gelingen. Das Foto ist nicht annähernd das, was ich erlebe und spüre.

Ein Maler kann das und Caspar David Friedrich ganz besonders. Viele seiner Bilder habe ich in diesem Sommer angesehen. Ich habe mich mit hineinziehen lassen in die Stimmungen und Farben, in die Weite und Schönheit seiner Landschaften. Er ist gern und viel gewandert. Er war in der Natur unterwegs und hat mit seinen Augen einge-

fangen, was er dann später in seinem Atelier gemeinsam mit Farben, Licht und Gefühlen auf die Leinwand brachte. Entstanden sind Bilder, die bis heute Menschen anrühren. Sein 250. Geburtstag wurde in diesem Jahr mit verschiedenen Ausstellungen begangen. Caspar David Friedrich ist in Greifswald geboren und aufgewachsen, (wie ich) und so rühren mich seine Bilder, besonders die Landschaften des Nordens, sehr an.

„Ich bin der Meinung, daß alles besser gehen würde, wenn man mehr ginge.“ Dieser Ausspruch von Johann Gottfried Seume (1763-1810) war dem Maler Caspar David Friedrich bekannt. Er hat in wörtlich genommen. In diesem Sommer hatte ich die Möglichkeit viel zu gehen, auch zu reisen und mich bewegen zu lassen, unter anderem von den Bildern von Friedrich. Seine Sehnsuchtsbilder sprechen immer auch von der geistlichen Dimension seines Lebens. Ob es ein glühender Abendhimmel über den gewellten Kämmen des Riesengebirges ist oder Zugvögel in den goldenen Wolken oder eine aus dem Dunkeln aufsteigende Treppe, all das sind Hinweise auf die ewige Heimat, an die Friedrich glaubte. Immer wieder finden sich Hoffnungszeichen zwischen Aufbruch und Anlanden in den Bildern von Friedrich. Erstaunlich, dass so viele Menschen auch heute noch davon angesprochen werden. Die Ausstellungen sind ausgebucht gewesen. Menschen standen stundenlang an, um reinzukommen. Und sicher waren sie nicht alle religiös.

Sehnsucht kann Verschiedenes bewirken. In mir weckt die Sehnsucht Hoffnung. Für Friedrich ist es eine Hoffnung aus dem Glauben. Voller Demut nimmt er Gottes Schöpfung auf und wandelt sie mit seinen Bildern in Sehnsuchtsorte. Für mich Hoffnung in dieser hoffnungsarmen Zeit.

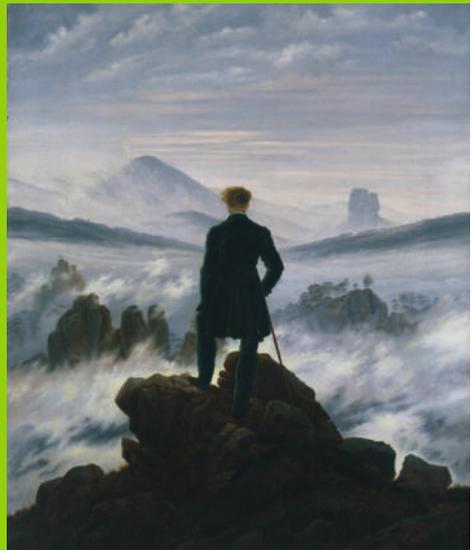
Caspar David Friedrich schrieb: „Gott, der Himmel und Erde schuf, ist um mich und seine Liebe schützt mich“. In diesem Vertrauen und mit der Sehnsucht, die Hoffnung hervorbringt wie in den wundervollen Werken von Caspar David Friedrich möchte ich unterwegs sein, weitergehen, auch wenn die schöne Sommerzeit zu Ende geht. Gehen kann man immer und im wörtlichen und übertragenen Sinne beweglich bleiben. Manchmal hilft ja ein Perspektivwechsel. Manchmal hilft es, erst einen Spaziergang zu machen und die eigenen Gedanken zu ordnen. Manchmal tut es gut in der Natur Gottes Spuren zu entdecken oder zu beten, um kleine und große Hoffnungszeichen wieder neu zu entdecken.

Der Sonnenuntergang in Lubmin wird meine Seele noch eine Weile wärmen, auch wenn ich kein Foto habe. Das Bild ist ja in meinem Herzen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Herbstzeit!
Pfarrerin Ulrike Becker



Kreidefelsen auf Rügen (1818) Bild: Caspar David Friedrich / zeno.org / CC



Wanderer über dem Nebelmeer, um 1818 Bild: Hamburger Kunsthalle, Hamburg

Was ist los in unserem evangelischen Kindergarten?

Bald beginnt die schöne Herbstzeit mit ihren bunten Blättern, Früchte und Regenwetter. Viele Aktivitäten, aber auch einige Feste warten auf uns.

Am **6. Oktober** werden wir, wie jedes Jahr, das Erntedankfest gemeinsam mit der Kirchengemeinde feiern. Die Kinder werden mit ihren Erntekörbchen in die Kirche einziehen und auch im Gottesdienst mitwirken.

Außerdem bereiten wir uns auf das Martinsfest am **11. November** um 17 Uhr vor, wo wir den heiligen Martin ehren und unsere schönen Laternen zeigen wollen.

Am **1. Advent** werden wir uns alle auf die schöne Weihnachtszeit einstimmen.

Zu all diesen Veranstaltungen sehen wir uns in der CHRISTUSKIRCHE.

Es freuen sich darauf die Kinder und Erzieherinnen aus dem evangelischen Kindergarten.
Katrin Schmidt

Restaurierung der Bilder in der Apostelkirche



Restaurierungsarbeiten

A. Wucher

Alte Bilder werden wieder neu...

Anfang September hat die Restaurierung der drei großformatigen Gemälde in der Apostelkirche begonnen. Dazu hat Frau Dipl. Restauratorin Wehrsig aus Dresden die Bilder abgenommen, um sie zu reinigen und zu restaurieren. Geplant ist diese restaurierten Gemälde, die ursprünglich einmal in der Kappelle des Schloßes sich befanden, in der Christuskirche aufzuhängen. Die Kosten dieser Restaurierungsarbeiten werden hälftig aus Mitteln der Denkmalpflege und Eigenmittel der Kirchengemeinde getragen.

Neuer Mitarbeiter

Hallo, ich bin der neue Hausmeister und Küster, Klaus Ingold Pommer und ich bin 37 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau 2 Kinder, einen Sohn im Alter von 9 Jahren und eine Tochter im Alter von 10 Jahren. Ich engagiere mich gerne seit dem 10. Juni 2024 für den evangelischen Kirchengemeindeverband in Hildburghausen.



Klaus Pommer

Herbstanfang

Wenn Sie dieses Gemeindeblatt in den Händen halten oder im Internet lesen, ist der Sommer 2024 schon weitestgehend Geschichte. Sehr dankbar bin ich für einen zweiwöchigen Aufenthalt in Irland im Juni dieses Jahres. Das Bild eines Leuchtturmes wird mich wohl noch lange begleiten. Tief entspannt habe ich auf der grünen Insel auch an meine Heimat gedacht. Manche Wünsche und Träume bahnten sich ihren Weg ans Tageslicht. Welche davon werden Wirklichkeit werden?

Zurück in Hildburghausen bemerke ich noch deutlicher als sonst, in welcher idyllischer Umgebung die Stadt liegt. Das Grün entlang der Werra und im Landkreis ist ein anderes als in Irland und dennoch oder gerade deshalb ebenso liebens- und bewahrenswert. Hoffnungsvoll stimmt mich, dass unser Gymnasium einen neuen Schulleiter hat. Das wiedereröffnete Freibad mit neuem Becken und Ginkgo-Baum ist Gold wert. Zuversichtlich bin ich außerdem wegen der geplanten Aktivitäten rund um den Stadtberg.



Elke Hodam

Gern erinnere ich mich an das Lied aus meiner Jugendzeit: „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...“ und ich frage mich: Was wird aus dem sanierungsbedürftigen Dr.-Elise-Pampe-Heim, was aus der ehemaligen Superintendentur? Schließen wir in ein paar Jahren die Kirchentüren gar ganz und für immer? Gibt es noch Wunder?

Es sind viele Fragen, auf die der Gemeindegemeinderat im letzten Jahr seiner Wahlperiode eine Antwort finden sollte, um dem neuen Gemeindegemeinderat im Herbst nächsten Jahres einen guten Start zu ermöglichen. Und noch einmal frage ich ganz bewusst: Welchen Traum träumt Gott für unsere Gemeinde?

In alter und neuer Verbundenheit
Dr. Elke Hodam, beratendes Mitglied im Gemeindegemeinderat

(leicht gekürzt)

Gedanken zum Ende des Kirchenjahres



Im November, dem gefühlt dunkelsten Monat des Jahres, gibt es drei Feiertage im Kirchenjahr, die uns zurückblicken lassen und zum Nachdenken anregen. Am *Volkstrauertag* gedenken wir der Opfer der Kriege. Am *Ewigkeitssonntag* denken wir an alle Verstorbenen, die uns nahe waren. Am *Buß- und Betttag* denken wir über unser Leben nach. Darüber, was wir falsch gemacht haben, was wir bereuen und auch was wir verändern möchten. Ernste Tage und Sonntage sind das und das trübe Wetter lässt uns mehr drinnen sein und schenkt vielleicht auch Zeit zu Nachdenken und Besinnen. Im Rückblick schaue ich auf mein eigenes Leben.

Was war gut? Wofür bin ich dankbar? Wo wurde ich bewahrt? Wem verdanke ich mein Leben? Aber auch hört dazu. Was habe ich versäumt? Was ist offen geblieben? Was habe ich mich schuldig gemacht? Was bereue ich? Alles kann ich vor Gott bringen mit der Bitte, dass Gott gnädig auf mich schaut und dass auch ich gnädig mit mir selbst sein kann.

Eine Australierin mit Namen Bronni Ware sprach mit Menschen am Lebensende. Sie hat die selbstkritischen Bilanzen in einem Buch veröffentlicht. „5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen. Einsichten, die ihr Leben verändern werden“ (München 2025) Folgende fünf Bereiche schildert sie:

1. Ich wünschte, ich hätte getan, was mein Herzensanliegen war und was ich wirklich wollte, statt mich an Erwartungen der anderen zu orientieren.
2. Ich wünschte, ich hätte mir mehr Zeit genommen für meine Familie. Ich habe mich zu sehr auf meinen Beruf konzentriert. Ich habe zu viel gearbeitet.
3. Ich wünschte, ich hätte mehr Mut gehabt, meine Gefühle zu zeigen.
4. Ich wünschte, ich wäre mehr mit meinen Freunden in Verbindung geblieben.
5. Ich wünschte, ich hätte mir erlaubt, glücklicher zu sein und mich mehr zu freuen.

Diese Einsichten regen zum Nachdenken an. In manchen Sätzen finden wir uns vielleicht wieder. Es gibt Dinge, die wir noch ändern können. Das ist gut. Aber natürlich gibt es auch das, was nicht mehr zu ändern ist. Wie gehen wir damit um? Den Schmerz fühlen, aber auch die Entscheidung im Nachhinein akzeptieren und dann die Hände öffnen, es Gott übergeben, seine Vergebung erfahren und loslassen. Und dann frei sein für die Freude über das, was jeden Moment im Leben möglich ist. Egal wie alt wir sind. Jeder Tag ist ein neuer Anfang und Gott geht mit auf unseren Wegen, vergebend und stärkend, dessen dürfen wir uns in Dankbarkeit gewiss sein. Und am Ende nimmt ER uns in Gnaden an.

Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte....

Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte,
im nächsten Leben würde ich versuchen, mehr Fehler zu machen.
Ich würde nicht so perfekt sein wollen,
ich würde mich mehr entspannen.
Ich wäre ein bißchen verrückter,
als ich gewesen bin,
ich würde viel weniger Dinge so ernst nehmen.
Ich würde nicht so gesund leben.
Ich würde mehr riskieren, würde mehr reisen,
Sonnenuntergänge betrachten, mehr bergsteigen,
mehr in Flüssen schwimmen.
Ich war einer dieser klugen Menschen,
die jede Minute ihres Lebens fruchtbar verbrachten.
Freilich hatte ich auch Momente der Freude.
Aber wenn ich noch einmal anfangen könnte,
würde ich versuchen, nur mehr gute Augenblicke zu haben.
Falls du es noch nicht weißt, aus diesen besteht nämlich das Leben.
Nur aus Augenblicken. Vergiß nicht den jetzigen.
Wenn ich noch einmal leben könnte,
würde ich von Frühlingsbeginn an
bis in den Spätherbst hinein barfuß gehen.
Und ich würde mehr mit Kindern spielen,
wenn ich das Leben noch vor mir hätte.
Aber sehen Sie - ich bin 85 Jahre alt und weiß,
daß ich bald sterben werde.

(Dieser Text existiert in unzähligen Varianten. Lange hat man ihn dem Dichter Jorge Luis Borges zugeschrieben, später einer alten Dame aus Kentucky. Der ursprüngliche Verfasser ist unbekannt)

Persönliche Erinnerungen an Pfarrer Christoph Victor von Markus Krämer



Pfarrer Christoph Victor

Foto: Torsten Bau

Wirst Du Spuren hinterlassen,
wenn Du irgendwann mal gehst.
Wird man sich an dich erinnern,
wird man wissen wofür Du stehst.
Waren Menschen durch Dich glücklich
hast Du wirklich je geliebt.
Sagst Du ja auf all die Fragen,
dann hast du nicht umsonst gelebt.
Dirk Busch

Die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen Oberpfarrers Christoph Victor macht traurig, betroffen und lässt viele Erinnerungen in der Kirchgemeinde aufflammen. Christoph Victor wusste zu begeistern, zu verbinden, zu bewegen. Lebendiges Gemeindeleben mit Herzblut gestalten Gottes Wort er-leb-bar machen.

Es wird nicht gelingen, alle Projekte, die in der Kirchgemeinde dem Engagement von Bruder Christoph und seinen Mitstreitenden zuzuordnen sind, aufzuzählen und angemessen zu würdigen. Es wird ein kleiner Auszug werden mit einem wertschätzenden und dankbaren Blick auf das große Ganze.

Geburtstagsbesuche bei Gemeindegliedern – dies war eine seiner Herzensangelegenheiten. Und konnte er es selbst nicht wahrnehmen aufgrund der Terminfülle, so fand er einen Mitstreiter, der die Geburtstagsgrüße überbrachte – nur ausfallen durften diese nicht.

Waldhorn spielen war von Kindesbeinen an seine Passion und als Pfarrer in der Kirchgemeinde Hildburghausen beförderte er die Arbeit des Posaunenchores. Unbedingt zu erwähnen ist seine feste, verlässliche Tenorstimme - die gelegentlich auch bei besonderen Fußballspielen lautstark zum Einsatz kam. Apropos Fußball: am Tag nach einer Niederlage seiner Bundesliga Fußballmannschaft sollte man ihn darauf nicht ansprechen, denn zu erwarten war der Zwei-Wort-Satz: „Sag nichts.“

Partnerschaften mit dem Hollandkreis und der Ukraine stechen in seinem Wirken heraus. Zu Beginn der 90er Jahre wurde die Partnerschaft mit der Kirchgemeinde in Nijmegen in Holland intensiviert, weil nun nach der Öffnung der Grenzen auch endlich Gegenbesuche in den Niederlanden möglich waren. Jeweils im Wechsel machten sich zu Himmelfahrt

Gemeindeglieder aus Hildburghausen bzw. Nijmegen für 4 Tage auf den Weg in die Partnergemeinde. Dieser Austausch wurde intensiv gemeinsam vorbereitet und bereicherte alle Teilnehmenden.

Auf Anregung eines Kirchgemeindegliedes ließ sich Christoph für die Hilfeleistung an die Ukraine begeistern und baute eine intensiv gelebte und von großer Hilfsbereitschaft geprägte Partnerschaft auf. Viele Helfende packten einen Bus voller notwendiger Utensilien (u.a. Kleidung, Hilfsmittel) und diejenigen, die gemeinsam in die Ukraine reisten, berichten noch heute von den teils abenteuerlichen Momenten an den Grenzübergängen aber noch wichtiger von den dort geknüpften Verbindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen, die bis heute nachwirken – wenn auch die direkte Hilfeleistung aus bekannten Gründen eingestellt werden musste.

Problemen ging er nicht aus dem Weg, sondern sprach sie konkret an und packte sie an. Er hielt auch Disharmonien aus und war sich auch nicht zu schade, am kommenden Tag auf den Gesprächspartner zuzugehen und zu sagen: „Ich hab’ nochmal darüber nachgedacht.“ Mit ihm war nicht nur Auseinandersetzung möglich, sondern durchaus auch auszuhalten.

Christoph als politischer Mensch informierte sich genau und kritisch und führte eine tolerante Diskussionskultur. Als Mitbegründer des Bündnisses gegen Rechts positionierte er sich. Die Friedendekade bleibt hier nachhaltig in Erinnerung.

Gottesdienst, Taufe, Konfirmation – es gab immer noch ein wenig mehr um die festen Termine, seien es Taferinnerungsgottesdienste oder der noch heute zu Himmelfahrt stattfindende Gottesdienst auf der Brünner Höh. Nicht unerwähnt bleiben darf die Kirmspredigt mit dem Bierpempel. Erinnert sei ebenfalls an einen Osternachtsgottesdienst mit etwa 20 Täuflingen. Das entlockte Christoph den Ausspruch, er habe schon Schwimmhäute zwischen den Fingern.

Als Vater von 3 Kindern hatte er auch die Jugendlichen im Blick und war Initiator für eine wachsende Junge Gemeinde, die er später als stiller Begleiter ihren Weg gehen ließ. Einen Platz fanden sie im aktivierten Gewölbekeller im Pampeheim, im Garten wurde die Tischtennisplatte gerne und viel bespielt.

Sich mit Reisegruppen auf den Weg zu Jugendtreffen der Communauté de Taizé zu machen, fand einen festen Platz im Kalender der Kirchengemeinde. Jeder Teilnehmende ist dort eingeladen, im christlichen Glauben einen Sinn für das eigene Leben zu finden und sich darauf vorzubereiten, zu Hause Verantwortung zu übernehmen. Christoph wusste, was von dem Berg und den Mönchen ausgeht und die Gemeinde sollte dies erspüren dürfen.

Christoph Victor prägte, am Altar der Christuskirche stehend und mit leuchtenden Augen

in das Kirchenschiff schauend die Feststellung: „Ist das nicht der schönste Arbeitsplatz der Welt.“ Zum Abschied vom schönsten Arbeitsplatz der Welt im Jahr 2012 schenkte ihm der Kindergarten eine Ballonfahrt. Und diese löste er auch gleich ein. Auf einem kleinen Hänger mit Luftballons wurde er hinausgefahren aus der Christuskirche, das Schmunzeln der Anwesenden über diese herzliche Geste der Kindergartenkinder ihm zugewandt.

In Gedanken und im Gebet senden viele Menschen unserer Gemeinde Trost und Zuspruch zu seiner Frau Ulrike sowie ihren Kindern Lydia, Jonathan und Franziska.

Gott ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, deren Geist zer schlagen ist. Psalm 34, 19

In den Gesprächen für diesen Text wurde deutlich, dass es Raum für Erinnerung und Abschied braucht. Nicht jedem war es möglich, persönlich zum Gottesdienst nach Halle reisen zu können. Und auch diejenigen, die vor Ort waren, kommen mit nachhaltigen Eindrücken zurück. Als Mitglied im GKR und Gemeindegärtner möchte ich Raum und Zeit für gemeinsame Erinnerung bieten am 15.11.2024 ab 18 Uhr im Pampenheim. Es darf gerne eine Kleinigkeit für eine gemeinsame Tafel mitgebracht werden.

Markus Krämer



Freundeskreis der Ev. Stadtkirchen Hildburghausen



Apostelkirche

Foto: A. Wucher

Werte Gemeindemitglieder, der Freundeskreis zum Erhalt der evangelischen Stadtkirchen Hildburghausens informiert in eigener Sache über den Zustand der Hildburghäuser Apostelkirche.

Nach einigen Jahren Kampf und Anstrengungen um den Erhalt der Apostelkirche im Stadtbild Hildburghausens in Verbindung mit einer kirchengerechten Weiternutzung für die Zukunft, ist ein entscheidender Zeitpunkt erreicht. Der derzeit festgestellte Bauzustand des Kirchenschiffs, insbesondere der Dachaufbau mit der integrierten Raumdecke, muss als sehr schlecht eingeschätzt werden.

Dies erfordert somit auch ein zeitnahes Handeln. Es darf von der maroden Bausubstanz keine Gefahr für das Umfeld und die Bevölkerung entstehen! Die Kosten für eine fachgerechte Notsicherung des Gebäudes werden auf mehrere Hunderttausend Euro geschätzt. Noch höhere Sanierungskosten kämen dann noch obendrauf bei einem Wiederherrichten des Kirchenschiffs. Diese Finanzierungen kann die Kirchengemeinde allein nicht stemmen und öffentliche Mittel zur finanziellen Unterstützung sind nachweislich nicht erwartbar und auch Wunder sind nicht planbar.

Der Kirchengemeindeverband Hildburghausen muss schon weitere Kirchen (Heßberg, Bülden, Weitersroda) und Gebäude im Umfeld werterhalten, die Christuskirche in Hildburghausen ist noch nicht fertig saniert und benötigt ebenfalls finanzielle Mittel. Somit bleibt wohl für die Apostelkirche keine Überlebenschance in der jetzigen Gestalt. Der Kirchturm allein scheint noch für die Zukunft stabil und kann weiter genutzt werden.

Unter Würdigung der prekären Situation sollten die Mitglieder der Kirchengemeinde insgesamt darüber nachdenken und Ideen einbringen, wie die Zukunft der Apostelkirche aussehen sollte. Vielleicht ist eine Nutzung als Freiluft-Kirche die derzeit einzige reale Überlebenschance.

i.A. U. Jänsch

(Freundeskreis-kirchen-hildburghausen@web.de)



Dachboden - Kirchenschiff

Foto: A. Wucher



KREISDIAKONIESTELLE

Die Kreisdiakoniestelle Hildburghausen ist ein Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebot für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen.

Wir bieten - Hilfe bei Antragstellung von ALG I und Bürgergeld | Folgeanträgen | Wohngeldanträgen | Kindergeld und Elterngeld sonstigem Schriftverkehr | Erstellung von Bewerbungsunterlagen | Vermittlung an kompetente Ansprech- und Kooperationspartner je nach Bedarf | Mutter/Vater-Kind Kurberatung

Kreisdiakoniestelle

Obere Marktstr. 44,
98646 Hildburghausen
Leitung: Diana Gütter
Tel.: 03685-702695 | Tel.: 03685-4011533
Sprechzeiten:
Dienstag 10 – 12 Uhr
Donnerstag 15 – 17 Uhr

Alle Termine finden in den Räumlichkeiten der Kreisdiakoniestelle statt.

Deutschkurse

Jeden Montag
Beginner*innen: 8-9.30 Uhr
Fortgeschrittene: 9.30-10 Uhr

Gesprächskreis

(Eltern behinderter erwachsener Kinder)
Fr. 27. 9. um 14 Uhr

Familientreff

Mi. 18. 9. um 14 Uhr
Austausch und Gespräch

Tafel Hildburghausen

Obere Marktstr. 44,
98646 Hildburghausen
Leitung: Michaela Gottwald
Tel.: 03685-403778

15 Jahre - Tafel Hildburghausen

Jeder gibt was er kann.

Unter diesem Motto engagieren sich bundesweit in über 970 Tafeln zahlreiche Menschen in Form von ehrenamtlicher Hilfe, Lebensmittel- und Geldspenden. Ihre Hilfe macht es uns möglich, andere Menschen zu unterstützen. Die ehrenamtlichen Helfer tun das in Hildburghausen bereits seit 2009. Wir feiern 15 Jahre Tafel Hildburghausen mit den Ausgabestellen Eisfeld (seit 2018) und Schleusingen (seit 2021) mit einem Festgottesdienst am Mittwoch, dem 25. September um 13.30 Uhr in der Christuskirche Hildburghausen.

Es ist uns wichtig, diesen Tag gebührend zu begehen mit den Menschen, die seit vielen Jahren aktiv den Tafelalltag bestreiten und mit den Menschen, die uns an verschiedenen anderen Stellen unterstützen, sodass unsere wichtige Arbeit Jahr für Jahr weitergeführt werden kann.

Diana Gütter





15 Jahre
TAFEL
 Hildburghausen



Lebensmittel retten = KLIMASCHUTZ

Die Tafeln sind der größte Lebensmittelretter. 265.000 Tonnen retten sie in Deutschland jedes Jahr vor der Tonne. Wer Lebensmittel vernichtet, verschwendet Wasser, Energie, Treibhausgase und landwirtschaftliche Nutzflächen, er verschwendet Ressourcen, die für Produktion, Lagerung und Transport nötig sind.

Lebensmittel retten und Klima schützen. Helfen Sie mit!

Sie als Nutzer der Tafel tragen dazu bei, dass weniger Lebensmittel in der Tonne landen müssen.

Die Einkommensgrenze für eine Person liegt bei 1200 Euro, für jeder weiteren Person im Haushalt bei 600 Euro.

Melden Sie sich ganz einfach an: Bringen Sie eine Kopie Ihres Einkommensnachweises mit (Rentenbescheid, Bürgergeldbescheid, Wohngeldbescheid, Gehaltsnachweis)

**Tafel Hildburghausen, Obere Marktstr. 44
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 13.00 - 15.00 Uhr**

Danach wird Ihnen eine Karte zugeschickt, mit der Sie ab sofort berechtigt sind, jede Woche Lebensmittel aus der Tafel zu erhalten.

Lieferdienst

Sie sind mobil eingeschränkt und können Ihre Lebensmittel nicht selbst abholen? Sagen Sie uns Bescheid, wir bringen sie zu Ihnen nach Hause.

Diana Gütter
 Tafel Hildburghausen, Tel. 03685-4011533
info@hildburghaeuser-tafel.de



200 Jahre Anton Bruckner - Messe in d-Moll

Wie schon in vorausgegangenen Jahren – 2018 Charles Gounod oder 2019 Franz von Suppè – setzt sich die Tradition der 200jährigen Geburtstagsjubiläen mit Anton Bruckner 2024 fort.

Nach längerer Pause der chorsinfonischen Konzerte soll am 22. September um 17 Uhr nun Anton Bruckners (1824-1896) Messe in d-Moll aufgeführt werden.

Der österreichische Komponist vollendete sie, seine erste große Messe, am 29. September 1864. Erst spät im Leben von den Zeitgenossen als Komponist gewürdigt, gehörte er doch zu den wichtigsten und innovativsten Tonschöpfern seiner Zeit und hat durch seine Werke bis weit ins 20. Jahrhundert hinein großen Einfluss auf die Musikgeschichte ausgeübt.

Bruckner komponierte seine Messe unter dem Eindruck einer Aufführung von Wagners „Tannhäuser“. Die Uraufführung sollte eigentlich zum Geburtstag von Kaiser Franz Joseph I. am 18. August stattfinden, erfolgte aber erst am 20. November im Alten Dom zu Linz. Mit dieser Messe gelang Bruckner ein Durchbruch; die Aufführung war sowohl bei Kritikern als auch beim Publikum ein großer Erfolg. Eine Rezension in der Linzer Zeitung beschrieb Bruckners Potenzial als symphonischer Komponist und stufte die d-Moll-Messe in die höchste Stufe der Kirchenmusik ein.

Ausführende: Sopran: Julia Lucas (Eisfeld), Alt: Juliane Rogsch (Rudolstadt), Tenor: Rainer Stoß (Halle), Bass: Roland Hartmann (Rudolstadt), Orgel: Markus Ewald (Coburg), Stadtkantorei Hildburghausen, Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach, Leitung: KMD Torsten Sterzik

Kartenvorverkauf im Pfarramt, Schleusinger Str. 19, Buchhandlung am Markt, Obere Marktstr. 23 und an der Abendkasse

Eintritt: Erwachsene: 20 Euro, ermäßigt: 15 Euro, Kinder und Jugendliche frei



Plakat Bruckner-Messe

Singen und Musizieren

STADTKANTOREI (Dr.-Elise-Pampe-Heim)
Proben montags | 19.30 Uhr

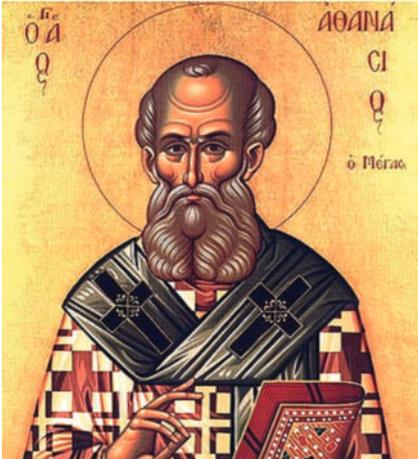
COLLEGIUM MUSICUM
(Dr.-Elise-Pampe-Heim)
Proben mittwochs | 18.30 Uhr

POSAUNENCHOR (Dr.-Elise-Pampe-Heim)
Proben dienstags | 18.30 Uhr



A promotional poster for a concert. At the top, the name 'BIÖRN CASAPIETRA' is written in large, bold, black letters. Below the name, a man in a dark suit and blue sneakers stands in a doorway, with his hands clasped in prayer. The background shows an ornate, golden interior. Text on the poster includes: 'in beseeltem Vortrag' with five stars, 'eventim CASAPIETRADE', 'DIE SCHÖNSTEN HIMMELSLIEDER', and 'hallelujah 2024'. At the bottom, the date and time 'Sa. 12. Oktober 2024 | 18 Uhr' are listed, along with the location 'HILDBURGHAUSEN | Christuskirche' and ticket information 'Karten: eventim.de oder an der Abendkasse'.

Der Kirchenvater Athanasius 296/98-373



Athanasius

Quelle: Wikipedia

Als das Christentum noch in den Kinderschuhen steckte, war man bemüht, einen Grundkonsens zu finden, einen grundsätzlichen „Kontext“ für alle Strömungen. Denn als das Christentum vom römischen Staat anerkannt wurde 313, gab es neben der sich festigten katholischen Kirche noch eine ganze Reihe schismatischer, ketzerischer Nebenkirchen, Gemeinschaften und Strömungen. Durch eine harte Gesetzgebung versuchte Kaiser Theodosius I (375-395) diese zu beschränken und einzudämmen. All diese Kirchen hatten ihre Bischöfe und Anhänger. Der Kaiser erhob das athanasische Christentum des Kirchenvaters Athanasius zur Staatsreligion und verbot die heidnischen und andere Kulte.

Bis dahin war es aber erst mal ein langer streitbarer Weg. Wer war nun dieser „Athanasius“? Er wurde 295 geboren, wahrscheinlich in Alexandria. Er war 328 Metropolit (Hauptstadt-Bischof) von Alexandria. Ein hervorragender Theologe des frühen Christentums. Er zählte zu den Verfechtern des Nicaenums. In seiner Theologie vertrat er die Meinung gegen die Kirche der Arianer (die die Gottgleichheit Jesus Christus leugneten), dass es nur einen Gott gibt und das die Welt von ihm durch sein Wort geschaffen wurde (1 Mose, 1-31). So ist nur folgerichtig, dass die gefallene Welt durch denjenigen erlöst würde, durch den sie geschaffen wurde. In Christus ist Gott wirksam, der Vater handelt durch den Sohn. Christus ist der Erlöser und begründet damit die volle Gottheit Christi.

Bei Athanasius wird das Erlöserwerk Christi thematisiert und tritt in die theologische Diskussion. Für ihn stand die volle Göttlichkeit des Logos (des Wortes) von vornherein als Glaubensgrundsatz fest. Auf dem Konzil zu Nicäa 325 verteidigte er seine Theologie gegen die Arianer. Er ist der Mitbegründer des Nicaenums – dem bis heute gültigen ökumenischen Glaubensbekenntnis.

Athanasius musste für seine Theologie 5-mal ins Exil, war 17 Jahre seiner Amtszeit als Bischof fern seiner Diözese. Wurde von der Synode zu Tyros nach Trier verbannt, kehrte 337 zurück, floh 339 nach Rom, 356 ließ Kaiser Konstantin auf Anschuldigung der Arianer die Kathedrale zu Alexandria stürmen, flüchtete in die Wüste, verteidigte seine Theologie 362 auf der Synode von Alexandria, dort wurde er geduldet und konnte sein Bischofsamt wieder übernehmen. Athanasius starb 373 in Alexandria. Er erlebte nicht mehr, dass das Nicaenum auf der Synode von Alexandria 381 vom Kaiser anerkannt und die Arianer verdammt wurden.

Er schrieb auch einige theologische Werke und Streitschriften, sowie eine Vita des Mönches Antonius.

Ja, die Kirchenväter hatten es nicht leicht einen gemeinsamen Konsens zu finden, der dem Christentum ein festes Fundament gab. Aber eines hatten die Kirchenväter – ein festes Gottvertrauen. Was wohl bei manchen Theologen heute fehlt.

Karl-Heinz Roß

Gruppen und Kreise

KONFIRMANDENUNTERRICHT (7. u. 8. Klasse)

Di. 17. 9. | 17 Uhr Vorbesprechung in der Christuskirche (Konfis+Eltern)
dienstags um 17 Uhr (in der Schulzeit)

KINDERNACHMITTAG

dienstags um 15.30 Uhr (nach den Herbstferien)

GEMEINDENACHMITTAGE | Hildburghausen

Mi. 16. 10. um 15 Uhr - Hildburghausen als Vorreiter der Toleranz - Vortrag von Sup. i. R. Dr. Kühne | Mi. 20. 11. um 14.30 Uhr

Heßberg | Gemeindehaus

Do.19. 9. | 17. 10. und 21.11. jeweils 15 Uhr

Birkenfeld/Wallrabs/Bürden | Gasthaus „Weintraube“ in Birkenfeld - jeweils 15 Uhr

Do. 12.09. - Franz von Assisi „Lob und Schöpfung“

Do. 10.10. - Erntedank, Herbstfest

Do. 14.11. - berühmte Frauen

MÄNNERKREIS „Mann, nimm Dir Zeit!“ | Dr.-Elise-Pampe-Heim

Di. 10.12. um 19 Uhr

FRAUENKREIS (Past. Ines Stephanowsky/Frau Bastigkeit) | Dr.-Elise-Pampe-Heim

Mi. 18. 9. | 16.30 Uhr Prinzessin Therese

FRAUENGESPRÄCHSKREIS (Lebensquelle, Lebensmitte, Lebensweg)

Fr. 8.11. | 19 Uhr Buchhandlung Messerschmidt

Pilgern auf dem Olavsweg von Sundsval nach Trontheim ein Reisebericht von Alexandra und Thomas Messerschmidt

Erntedankgaben

Erntedankgaben können bis 2. 10. im Pfarrhaus (Schleusinger Str. 19) abgegeben werden oder am 5. 10. von 13-16 Uhr in der Christuskirche.

September

So. 15. 9. - 16. So. nach Trinitatis
9.30 Uhr | Gottesdienst
Pfarrer Andreas Wucher

So. 22. 9. - 17. So. nach Trinitatis
17 Uhr | Konzert
d-Moll Messe von Anton Bruckner |
Solisten | Stadtkantorei | Thür. Philharmonie |
Leitung: KMD Sterzik

So. 29. 9. - 18. So. n. Trinitatis
14 Uhr | Gottesdienst
Einführung Pastorin Ines Stephanowsky
zur
Seniorenseelsorgerin im Kirchenkreis
Predigt: Pastorin Ines Stephanowsky



Oktober

So. 6. 10. - Erntedankfest
9.30 Uhr | Gottesdienst
Pastorin Ines Stephanowsky
und der Evangelische Kindergarten

So. 13. 10. - 20. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr | Gottesdienst
Lektorin Petra Stärker

So. 20. 10. - 21. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Andreas Wucher
14 Uhr | Heßberg | Erntedankgottesdienst
15.30 Uhr | Bürden
PfarrerIn Ulrike Becker

So. 27. 10. - 22. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfarrerin Ulrike Becker

Do. 31. 10. - Reformationstag
9.30 Uhr | Gottesdienst
Predigt: Pfr. Andreas Wucher

E W I G K E I T

Einen **Himmelssplitter**, ein schmerzliches Geschenk.
Er sagt uns: Hier ist kein Bleiben.
Gott hat uns die **Ewigkeit** ins Herz gelegt.
Einen Himmelssplitter, ein wunderbares Geschenk.
Jeder Tag ist **einzigartig**, uns gegeben, damit wir ihn
auskosten, bis er sich neigt. *Tina Willms*

November

So. 3. November - 23. So. n. Trinitatis
9.30 Uhr | Christuskirche
Pfarrer Andreas Wucher

So. 10. 11. - Drittlezter So. i. Kirchenjahr
9.30 Uhr | Christuskirche
14 Uhr | Heßberg
Pfarrerin Ulrike Becker

Mo. 11. 11. - Martinstag
17 Uhr | Christuskirche

So. 17. 11. - Vorletzter So. i. Kirchenjahr
9.30 Uhr | Christuskirche
Pfarrer Andreas Wucher

Mi. 20.11. Buß- und Bettag
19 Uhr | Christuskirche
Pfarrer Andreas Wucher

So. 24. 11. - Letzter So. i. Kirchenjahr
9.30 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Andreas Wucher
14 Uhr | Andacht auf dem Friedhof
zum Totensonntag
14 Uhr | Heßberg | Pfarrerin Ulrike Becker
15.30 Uhr | Bürden | Pfarrerin Ulrike Becker

Dezember

So. 1. 12. - 1. Advent
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Ulrike Becker
und der Evangelische Kindergarten

So. 8. 12. - 2. Advent
9.30 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Andreas Wucher

Kinderfreizeit vom 24. bis 27. Juni 2024

Endlich war es wieder so weit, früh am Morgen, ca. 8 Uhr ging es mit dem Bus los Richtung Coburg: Unsere Kinderfreizeit konnte beginnen! Die Kinder verabschiedeten sich noch schnell von ihren Eltern und schon hatten alle einen Platz gefunden im vollbesetzten Bus. 47 Kinder und ihre Betreuer machten sich für vier Tage auf die Reise in die Nähe von Coburg in das Jugendbildungshaus der ev. Kirche in Bayern, nach Neukirchen.



Kinderfreizeit I

Foto: S. Konsolke

Am ersten Tag entdeckten wir die Residenzstadt Coburg mit einer Stadtführung, Besuch des Spielplatzes im Park und einem kleinen Bummel durch die Fußgängerzone. Highlight war sicherlich der erfrischende Springbrunnen am Stadttor und das leckere Eis.

Für Dienstag hatten wir einen Waldspaziergang mit dem Förster geplant und am Vormittag die thematische Einheit: „Ohne Gewalt geht’s auch!“ Auch das Pizzabacken am Abend mit dem hauseigenen Pizzaofen ist uns allen in guter Erinnerung geblieben.

Mittwoch stand dann ganz im Zeichen des Niedrigseilgartens, die Kinder durften in altersgetrennten Gruppen verschiedene Kooperations- und Teamspiele kennenlernen und sich neuen Herausforderungen stellen. Abends hat uns leider beim Lagerfeuer mit Feuerpopcorn ein Gewitter überrascht, das die gemütliche Runde schnell aufgelöst hat.

Am Donnerstag hieß es leider schon wieder Koffer packen und Zimmer aufräumen, doch vor der Abreise feierten wir einen gemeinsamen Gottesdienst zum Thema „Mut und Vertrauen“ und stärkten uns anschließend mit einem leckeren Mittagessen. Denn die Reise war noch nicht zu Ende, der Bus brachte uns in das Tropenhaus Kleintettau, bei dem wir viele verschiedene tropische Pflanzen und Tiere hautnah erleben durften. Gegen 18 Uhr konnten die Eltern ihre Kinder wieder wohlbehalten in Themar in Empfang nehmen.



Kinderfreizeit II

Foto: S. Konsolke

Glücklich und mit vielen tollen Eindrücken verabschiedeten wir uns von allen Kindern und Erwachsenen in die wohlverdienten Sommerferien!

Gemeindepädagogin / Diakonin Sandra Konsolke

Orgelunterricht – vielleicht auch für Ihr Kind?

Im Kirchenkreis Meiningen besteht noch die Möglichkeit, Orgelunterricht zu nehmen. Luka Posavec nimmt noch Schüler und Schülerinnen an. Sie können ihn gern kontaktieren unter Tel. 036841 989991 oder per E-Mail: luka.posavec1996@gmail.com, er beantwortete Ihnen Ihre Fragen. Gerne stellen wir unsere Orgel in der Stadtkirche Themar zum Üben zur Verfügung. Und wie wäre es, bald schon im Gottesdienst mitzuwirken und 25,-€ zu erhalten? Wir freuen uns, Ihren heranwachsenden Organisten oder Organistin zu unterstützen. Übrigens: Wir haben auch zwei Klaviere im Gemeindesaal, an denen klavierbegeisterte Kids gerne üben könnten. Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie einfach mal an, bei Pastorin Polster, oder schreiben Sie uns eine E-Mail unter pfarramt.themar@gmx.de.

Neu! Wochenschlussandacht!

Durchatmen nach der Woche? Erfahrungen „sacken lassen“, unter Gottes Segen weitergehen? Diese Möglichkeit heben sie in einer Wochenschlussandacht am Sonnabend, den 28. September 2024 um 17 Uhr in der Stadtkirche Themar. Sie währt etwa 30 Minuten. Die Gestaltung hat Frau Wienröder übernommen. Dies ist ein zusätzliches Angebot zu unseren Sonntagsgottesdiensten, um das Gemeindeleben lebendiger zu gestalten.

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Es dauert zwar noch einige Wochen bis zum Heiligen Abend. Aber wir möchten schon beginnen, das Krippenspiel einzuüben, damit es Weihnachten richtig gut klappt. Am Mittwoch 25. September findet um 17 Uhr die erste Krippenspielprobe statt, im Pfarrhaus Themar, Kirchplatz 2 im Gemeindesaal. Wir lesen das Spiel mit verteilten Rollen und sprechen über die Rollenverteilung. Wir freuen uns auf die gemeinsame Probenzeit! Eure Pastorin Polster, Ines Bischoff und das Krippenspielteam

Christi Himmelfahrt in Themar



Himmelfahrt Themar

Kirchgemeinde

Unser Gemeindegemeinderat gestaltet jedes Jahr mit viel Liebe und Einsatz ein Fest zu Christi Himmelfahrt am Werraufer. Frau Konsolek sorgt regelmäßig für ein schönes Kinderprogramm. Der Gottesdienst in der Natur am Fluss ist etwas ganz Besonderes. Die Stadt Themar unterstützt uns toll, neuerdings mit einer Hütte, aber auch mit Bierzeltgarnituren und Rasenmähen. Es ist also wirklich ein Gemeinschaftsereignis unter blauem Himmel. Vielleicht sind Sie im nächsten Jahr auch mit dabei?

Termine

Gemeindenachmittag in Themar

Montags, Beginn: 14.30 Uhr
16.09. | 14.10. | 11.11. | 16.12.

Gemeindenachmittag, Gemeindehaus Marisfeld:

Einmal monatlich: 14.00 – 16.00 Uhr, Dienstag, 24.09. | 29.10. | 26.11.

Christenlehre an der Grundschule Themar (vorläufige Termine)

Klasse 1: wöchentlich, 11.30 – 12.15 Uhr Donnerstag
Klasse 2: wöchentlich, 12.20 – 13.05 Uhr Donnerstag
Klasse 3: 12.30 – 13.15 Uhr Mittwoch
Klasse 4: 12.30 – 13.15 Uhr Dienstag

Christenlehre Pfarrhaus Marisfeld:

Klasse 1-6: wöchentlich, 16.30 – 17.30 Uhr Mittwoch

Kindergarten Themar, Fischchengruppe:

Startet wieder NEU ab dem 11.09., die Gruppeneinteilung steht noch nicht fest!

Kindergarten Oberstadt, Fischchengruppe:

14-tägig, 10.15 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 05.09. startet die Gruppe NEU
(weitere Termine: Do 19.09. | Dienstag, 15.10. 10 Uhr Erntedankandacht |
Do 24.10. | Martinstag, 07.11. | Do 28.11.)

Teeniebibelnachmittag, Gemeindehaus Themar:

Klasse 5 – 8: 15.30 – 17.00 Uhr, Freitag, 25.10. | 29.11.

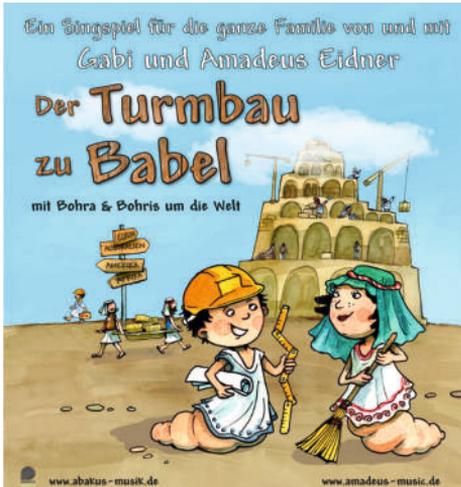
Erste Krippenspielprobe

Mittwoch, 25.09.2024 | 17 Uhr | Gemeindesaal Pfarrhaus Themar

Konfirmandennachmittag

Sonnabend, 21.09.2024 | 15 Uhr | Gemeindesaal Pfarrhaus Themar
(weitere Infos siehe Seite 24)

Singspiel



Fam. Eidner

Herzliche Einladung!

Am Sonntag, dem 6. Oktober 2024 um 16 Uhr in die Kirche Marisfeld.

Der Turmbau zu Babel – mit Bohra & Bohris um die Welt

Bohra & Bohris, die wohl ältesten Holzwürmer der Welt, weil sie schon mit Noah auf der Arche unterwegs waren, gehen diesmal der Frage nach, was denn aus ihm und seiner Familie nach der Sintflut geworden ist. Ihre Reise führt sie zunächst nach Mesopotamien ins Zweistromland zwischen Euphrat und Tigris, wo sie erfahren, dass es dort einen Ort Namens Babel gab, an dem Noah's Nachfahren lebten.

Diese begannen aus Übermut, einen riesigen Turm zu bauen, um Gott gleich zu sein.

Gott war sehr traurig darüber und hatte so-

fort eine geniale Idee, um ihren Größenwahn

zu beenden. Er verwirrte sie mit unzähligen, verschiedenen Sprachen und plötzlich entstand auf der Baustelle ein gigantisches Chaos. Das Durcheinander war so groß, dass sie in alle Richtungen weggingen und sich schließlich über die ganze Erde verteilten. Bohra & Bohris folgen ihren Spuren weltweit und lernen dabei die fünf Kontinente, die fünf Weltreligionen und so manches Besondere und Wissenswerte kennen. Natürlich bleiben sie sich dabei treu und vermitteln ihre Reiseerlebnisse wieder ganz „holzwurmgemäß“ mit vielen lustigen Mit-Mach-Liedern und Aktionen für ihre zahlreichen kleinen und großen Freunde. Schließlich erfahren sie, dass viele, viele Jahre später zu Pfingsten Gott seinen Heiligen Geist in die ganze Welt aussendet und durch seine Kraft alle Menschen spüren können, was er ihnen zu sagen hat.

Und das ist Grund genug, zum Schluss ein fröhliches Fest zu feiern, denn Gott sagt uns damit etwas ganz Wichtiges: Er hält zu uns und hat uns lieb!

Konfirmandenfreizeit



Konfirmandenfreizeit 2024

Unsere Konfirmandengruppe trifft sich wieder. Der erste Termin im neuen Schuljahr ist Sonnabend, der 21. September, 15 Uhr im Pfarrhaus Themar, Kirchplatz 2. Gerne können Eltern ihre Kinder noch zum Konfirmationskurs anmelden. Er währt 2 Jahre, bis Pfingstsonntag 2026. An diesem Tag werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet.

Der Konfirmationskurs ist ein Weg, um den christlichen Glauben besser kennen zu lernen. Auch wer noch nicht getauft ist, kann sich mit uns auf diesen Weg machen. Die

Taufe kann dann am Ende der Konfirmandenzeit erfolgen. Die Struktur ist folgende: Wir treffen uns einmal monatlich sonnabends von 15 Uhr bis ca. 17.30 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag, wo wir reden, singen, etwas unternehmen oder auch einmal einen Gast einladen. Das Treffen schließt mit einem gemeinsamen Abendessen. Im Frühjahr gehen wir üblicherweise auf Konfirmandenfahrt, zusammen mit anderen Konfirmandengruppen. Auf der diesjährigen Fahrt nach Finsterbergen ist das Foto entstanden.

Anmeldung zum Konfirmationskurs bitte bei Pastorin Polster.

Jubelkonfirmation 2024



Jubelkonfirmanden Marisfeld Kirchengemeinde



Eiserne Konfirmanden Themar Kirchengemeinde

In diesem Jahr hatten wir verschiedene Gottesdienste zur Jubelkonfirmation: in Schmeheim, Themar und Marisfeld. Wir gratulieren allen Jubilaren.

Tafel in Themar

In Themar soll eine Ausgabestelle der Tafel eröffnet werden. Sie können bereits jetzt Ihre formlose Anmeldung mit Ihrem Einkommensnachweis im Briefkasten des Pfarrhauses Themar, Kirchplatz 2, einwerfen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind zum Datenschutz verpflichtet, und leiten die Unterlagen ausschließlich an das Büro der Tafel weiter. Das ist nötig zur besseren Planung, wie viele Lebensmittel gebraucht werden. Der Raum der Ausgabe wird zentral in der Stadt sein, und wird noch bekannt gegeben. Nutzen Sie die Tafel, und helfen Sie uns, wertvolle Lebensmittel vor dem Verderben zu bewahren.



Ihre Pastorin Polster

Aufruf für den „Lebendigen Adventskalender“



Stadtkirche Themar

Pastorin Polster

Auch in diesem Jahr soll der Lebendige Adventskalender und Themar und den Nachbardörfern Menschen zusammenführen.

Er wird folgendermaßen gestaltet:

Am 1. Advent um 18 Uhr wird der Adventstern über der Werrabrücke in Themar erleuchtet. Dann folgen vom 1 bis 24. Dezember 24 „Adventskalendertürchen“, das heißt Privatpersonen, Geschäftsleute, Vereine und die Kirchgemeinden laden um 18 Uhr jeweils zu einer kleinen adventlichen Zusammenkunft ein. Manchmal ist auch ein Konzert oder eine größere Veranstaltung einbezogen.

Aber seinen Charme entfaltet der Adventskalender vor allem in liebevoll vorbereiteten Adventskalendertürchen vor der Haustür. Den Zeitrahmen bestimmen die Ausrichtenden selber, es kann ein halbes Stündchen sein, oder mehr. Es geht nicht um den großen Aufwand, sondern darum, einen Augenblick gemeinsam den Advent zu genießen. Gerne können Sie sich über Ideen zur Gestaltung mit Pastorin Polster austauschen. Gerne kann man sich auch mit der Nachbarschaft zusammentun.

Fassen Sie Mut! Lassen Sie uns zum Adventskalender auch unsere Gemeinschaft feiern.

Melden Sie Ihre Teilnahme an im Pfarramt Themar, Kirchplatz 2, Pfarramt.Themar@gmx.de, oder bei Herrn Franze in der Touristinformation, Markt 1, in Themar.

Kirchgemeinde Lengfeld

Am 12.05.2024 fand ein Gottesdienst mit Unterstützung des Kirchenchores Häselrieth statt. Vielen Dank für die musikalische Ausgestaltung.

Folgende Veranstaltungen befinden sich aktuell in Planung:

- Erntedank-Gottesdienst am 13.10.2024 um 10 Uhr
- Lengfelder Weihnachtsmarkt am 30.11.2024 mit einem Chorauftritt von „New Way Voices“ aus Neuhaus/Rennst. unter Leitung von Anja Schmidt
- Krippenspiel am heiligen Abend; das Organisationsteam um Christine Bach und Liane Lampert-Sachs hofft auf viele Mitwirkende

Unser Ausflug zur Zinselhöhle in Meschenbach mit den Krippenspiel-Kindern des letzten Jahres war für alle Teilnehmenden ein schönes Erlebnis.



Gottesdienst mit Kirchenchor Häselrieth |
Kirchengemeinde Lengfeld



Ausflug Zinselhöhle
Inge Knoth



Kirchenputz
Inge Knoth

Wir danken für die helfenden Hände beim Kirchenputz. Unsere Kirche strahlt wieder und wir freuen uns auf viele Besucher zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Erzähl mir vom Frieden ...



**ERZÄHL MIR
VOM FRIEDEN**

**Ökumenische FriedensDekade
10. bis 20. November 2024**

Mit Waffengewalt lässt sich kein Frieden herstellen. Beispiele zeigen, dass Konflikte mit friedlichen Mitteln beigelegt werden können.

... so lautet das Thema der diesjährigen Friedensdekade im November. Laut sind gegenwärtig ganz andere Erzählungen: Dass wir kriegstüchtig werden müssen, dass es angesichts des Angriffskriegs auf die Ukraine keine Alternativen hierzu gibt, dass wir stillschweigend hinnehmen müssen, wenn erneut Langstreckenwaffen in Deutschland stationiert werden. Es ist eine Tatsache, dass die Zumutungen einer kriegerischen Welt um uns aufziehen, ob wir sie sehen möchten, oder nicht. Aber was tun?

Wir beide, Sie und ich, sind keine Politiker. Die Last, die richtigen Entscheidungen zu treffen in unserer Zeit, tragen wir nicht. Jeder Mensch, der meint, es leicht besser zu machen, irrt sich tragischerweise. Es gibt zum Frieden keinen einfachen Weg. Doch wir Christen haben heute unsere eigene Aufgabe. Wollen wir sie erfüllen, dann ist schon viel getan. Der Psalm 34 zeigt uns, worum es geht: „...Suche den Frieden und jage ihm nach...“ Dem Frieden nachjagen, ihn als etwas Kostbares zu gewinnen suchen, uns um ihn mühen, die Sehnsucht nach ihm wachhalten, das ist uns aufgegeben.

Dazu gehört auch, die Friedenssehnsucht auszusprechen und sich zum Gebet um Frieden zu treffen. Im Wissen um die brandgefährliche Lage der Welt – lassen Sie uns vom Frieden erzählen. Lassen Sie uns Gott gemeinsam um Frieden anflehen.

Das kann geschehen von Mensch zu Mensch, von Christ zu Christ, daheim oder in der Gemeinde. Ein Angebot hierfür ist die Friedensdekade, vom 10. bis 20. November, beispielsweise in der Kirchgemeinde Themar.

Ich wünsche Ihnen für die Herbstzeit Gottes Segen. Gott segne und behüte Sie, er lasse sein Angesicht leuchten über Ihnen und sei Ihnen gnädig. Er erhebe sein Angesicht auf Sie, und gebe Ihnen Frieden.

Ihre Pastorin Polster

Wenn sich Neugier, Stille und Mystik begegnen ...



Pilgergruppe

Christine Kalies

„INNEHALTEN“ und die Gegenwart Gottes in der Natur und in der Stille wahrnehmen – diese Impulse begleiteten Pilgerfreunde auf ihrem Weg von Themar nach Kloster Veßra. Gastgeber dieser Pilgertour war die Kirchgemeinde Themar inklusive der kreativen Unterstützung von Pastorin Ulrike Polster.

Zum dritten Mal in Folge fand dieses wunderbare Ritual in der Begegnung zwischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Diakoniewerkes Sonneberg, Hildburghausen/Eisfeld und neugierigen Pilgern aus den verschiedenen Kirchgemeinden der Landkreise

Sonneberg und Hildburghausen statt.

„Auf und Ab – gemeinsam auf dem Weg“ – so hieß das Motto, dem 26 Wanderfreunde folgten. Auf halber Strecke inspirierte ein Impuls von Anselm Grün die Teilnehmenden, eine kleine Pause zum „INNEHALTEN“ einzulegen. Der Ausblick auf eine herrliche Landschaft lag vor ihnen und konnte in vollen Zügen genossen werden. Das Werratal beeindruckt an dieser Stelle mit einer steilen Felswand, die mit gigantischen Spalten durchsetzt ist. Dieser Felsabbruch soll durch Bergstürze (zuletzt im April 1595) in dieser Schönheit entstanden sein. Pastorin Polster ergänzte dieses Staunen durch eine Sage, die passend zu dieser Naturschönheit in der Region erzählt wird.

Nahe Kloster Veßra waren auf dem Plateau des Wanderweges die Türme der Klosterkirche von weitem erkennbar. Wiederum ein wunderbarer Ausblick auf Natur und das Geheimnis, das sich im Henneberger Museum verborgen hält. Die Zusage des Begrüßungsimpulses „ICH BIN DA“ war in der romanischen Grabkapelle des Museums Kloster Veßra deutlich spürbar.



Kaffeerast

Christine Kalies

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – Dieses Lied stimmte die Pilgergruppe mit der besonderen Akustik und Atmosphäre auf eine gemeinsame Zeit der Besinnung und Stille ein. Die biblische Geschichte der Sturmstillung bildete den Rahmen der kleinen Andacht, die durch Pastorin Ulrike Polster acht-

sam begleitet wurde.

Das Wort Gottes kann eine heilvolle Stille ins Leben rufen. Wir Menschen sind mitten in unserem Alltagsgeschehen gefragt: Können wir vertrauen, auch und gerade in Situationen, in denen uns alles wegzubrechen scheint? Die Frage nach unserem Glauben, nach unserem Vertrauen stand im Raum. Vielleicht können wir Vertrauen und Staunen wieder neu einüben. Und vielleicht können uns Pilgererfahrungen dabei helfen.



im Kloster Veßra

Christine Kalies

Iris Fleischhauer ergänzte diese gemeinsame Zeit der Besinnung mit einem Auszug aus einer wunderbaren Erzählung, die von diesem mystischen Ort aus der Zeit des Mittelalters berichtet. Die sehr lebendige und gleichzeitig berührende Geschichte der Heiligen Hedwig mit ihrem bewundernswerten Dienst an den Armen und einem tiefen Gottvertrauen faszinierte die Zuhörenden. Man konnte es an Mimik und Gestik gut erkennen. Die Besichtigung der Klosterruine rundete das Gehörte und Erlebte ab.

Die gegenseitige Verteilung von Segensarmbändern war ein besonderer Moment, der die Wanderer gestärkt auf dem Rückweg nach Themar begleitete. Beim abschließenden gemütlichen Beisammensein im wunderschönen Ambiente des Pfarrhofes war bei vielen Wanderfreunden zu hören, dass diese gewachsene Tradition gerne im nächsten Jahr fortgeführt werden kann.

Es bleibt die offene Frage: Was können wir nach solch einer Pilgertour in unserem Rucksack mit nach Hause nehmen? Darauf gibt es wohl bei den Teilnehmenden die verschiedensten Impulse und Antworten. Vielleicht ist an diesem Nachmittag ja das überaus mitfühlende Herz der Heiligen Hedwig, vielleicht ist es auch die Besinnung und Reduzierung auf das Wesentliche in uns und um uns herum. „INNEHALTEN“ und die GEGENWART GOTTES erspüren.

Christine Kalies

Ausblick: Gemeindegemeinderatswahl 2025

Haben Sie sich schon mal gefragt, wer in der Kirchengemeinde die Verantwortung trägt? Na klar, die Pfarrerin – oder?!

Aber einsame Entscheidungen sind oft nicht die besten. Deswegen hat jede Kirchengemeinde einen Gemeindegemeinderat, der dafür zuständig ist, das Gemeindeleben zu leiten. Manchmal teilen sich einige Kirchengemeinden einen Gemeindegemeinderat, aber es bleibt dabei: Die Gemeindegemeinderäte sind für das kirchliche Leben an unseren Heimatorten verantwortlich. Sie entscheiden gemeinsam, wann Gottesdienste sind, welche Baumaßnahmen durchgeführt werden, welche Schwerpunkte die Gemeinden bei Veranstaltungen setzen, und einiges mehr.

Im Jahr 2025 werden die Gemeindegemeinderäte neu gewählt, für 6 Jahre.

Ihre Kirchengemeinde braucht Sie: Menschen, die das christliche Leben vor Ort bewusst und mit Freude weiterentwickeln wollen. Die gern Verantwortung übernehmen, und ihre Heimatgemeinden stärken möchten. Es ist keine einfache Entscheidung. Ihr Einsatz wird gefordert sein! Doch wir Menschen sind ja auf der Welt, um zu gestalten und Lebensräume zu schaffen, so auch in der Kirchengemeinde.

Deshalb bitte ich Sie: Denken Sie darüber nach, sich als Kirchenälteste zur Wahl zu stellen. Noch ist etwas Zeit. Für Nachfragen stehen unsere jetzigen Gemeindegemeinderäte gern zur Verfügung.

Kontakt:

Pastorin Polster mobil: 015141671097

E-Mail: Pfarramt.themar@gmx.de oder ulrike.polster@ekmd.de

Auch die Vorsitzenden vor Ort sind Ihre Ansprechpartner:

Uwe Heller - Marisfeld

Inge Knoth - Lengfeld

Ulrike Polster - Themar

Hans-Jürgen Bobka - Henfstädt

Ihre

U. Polster, Pastorin

September 2024

15. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

Wachenbrunn	14 Uhr	Herbstgottesdienst mit der Ukulelengruppe „Die Ufos“, im Mehrzweckgebäude	Past. Polster
-------------	--------	---	---------------

22. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

Themar Stadtkirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
Marisfeld	14 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster

27. September, Freitag

Schmeheim	18 Uhr	Kirmesgottesdienst mit dem Posaunenchor Marisfeld	Past. Polster
-----------	--------	---	---------------

28. September, Samstag

Themar Stadtkirche	17 Uhr	Wochenschlussandacht	Frau Wienröder
--------------------	--------	----------------------	----------------

29. September, 18. Sonntag nach Trinitatis

Themar Stadtkirche	17 Uhr	Gottesdienst	Past. Polster
--------------------	--------	--------------	---------------

Oktober 2024

04. Oktober, Freitag

Lengfeld	18 Uhr	Kirmesgottesdienst	Past. Polster
----------	--------	--------------------	---------------

05. Oktober, Samstag

Themar Stadtkirche	14-17 Uhr	Annahme der Erntegaben	
--------------------	-----------	------------------------	--

06. Oktober, Erntedank, 19. Sonntag nach Trinitatis

Themar Stadtkirche	10 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Taufe und Kirchenkaffee	Past. Polster
Marisfeld	16 Uhr	Singspiel „Der Turmbau zu Babel“ mit Gabi und Amadeus Eidner	G. u. A. Eidner

11. Oktober, Freitag

Themar Stadtkirche	17 Uhr	Kirmesgottesdienst	Past. Polster
--------------------	--------	--------------------	---------------

12. Oktober, Samstag

Lengfeld	16-18 Uhr	Annahme der Erntegaben	GKR Lengfeld
----------	-----------	------------------------	--------------

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

KLAGELIEDER 3,22-23

Monatsspruch OKTOBER 2024

13. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

Lengfeld	10 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Past. Polster
Henfstädt	14 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Past. Polster

20. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

Themar Stadtkirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Past. Polster
Schmeheim	14 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl und dem Posaunenchor Marisfeld	Past. Polster

27. Oktober, 22. Sonntag nach Trinitatis

Oberstadt	10 Uhr	Erntedank-Gottesdienst	Past. Polster
Themar Stadtkirche	17 Uhr	Abendgottesdienst	Past. Polster

31. Oktober, Reformationstag

Themar Stadtkirche	10 Uhr	Gottesdienst für alle Gemeinden anschl. Wanderung nach Henfstädt Weiteres über Aushänge und Presse	Past. Polster
--------------------	--------	--	---------------

November

1. November, Freitag, Allerheiligen

Marisfeld	19 Uhr	Kirmesgottesdienst mit dem Posaunenchor Marisfeld	Past. Polster
-----------	--------	--	---------------

3. November, 23. Sonntag nach Trinitatis

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Past. Polster
---------------------	--------	--------------------------------	---------------

7. November, Donnerstag

Oberstadt	17.30 Uhr	Martinsandacht mit dem Posaunenchor Marisfeld	S. Konsolke
-----------	-----------	--	-------------

8. November, Freitag

Oberstadt	18 Uhr	Kirmesgottesdienst mit dem Posaunenchor Marisfeld	Past. Poster
-----------	--------	--	--------------

9. November, Samstag

Henfstädt	17 Uhr	Martinstag mit Lampionumzug und Beisammensein	Past. Polster
-----------	--------	--	---------------

10. November, Sonntag, Dritttletzter Sonntag im Kirchenjahr

Themar Stadtkirche	14 Uhr	Hubertusmesse	Past. Polster
Themar Stadtkirche	17.30 Uhr	Andacht zum Martinstag Umzug und Beisammensein auf dem Töpfermarkt vor der Kirche	S. Konsolke

10.-20.11. - Friedensdekate - Veranstaltungen siehe Aushänge und Tagespresse

17. November, Volkstrauertag, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

Themar Friedhofskirche	10 Uhr	Gottesdienst mit Kranzniederlegung	Past. Polster
------------------------	--------	------------------------------------	---------------

20. November, Mittwoch, Buß- und Betttag

Themar Gemeindesaal	18.30 Uhr	Andacht	Past. Polster
---------------------	-----------	---------	---------------

23. November, Samstag

Henfstädt	14 Uhr	Verstorbenenedenken	Past. Polster
Lengfeld	16 Uhr	Verstorbenenedenken	Past. Polster

24. November, Ewigkeitssonntag

Themar Friedhofskirche	10 Uhr	Verstorbenenedenken	Past. Polster
Marisfeld	14 Uhr	Verstorbenenedenken	Past. Polster

Wir warten aber auf einen neuen
Himmel und eine **neue Erde** nach seiner
Verheißung, in denen **Gerechtigkeit**
wohnt. «

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch **NOVEMBER 2024**

JESAJA 60,1

Mache dich auf, werde licht; denn dein
Licht kommt, und die **Herrlichkeit**
des HERRN geht auf über dir! «

Monatsspruch **DEZEMBER 2024**

Dezember

01. Dezember, 1. Advent

Themar Gemeindesaal	10 Uhr	Adventsgottesdienst	Past. Polster
Themar Werrabrücke	18 Uhr	Erleuchtung Stern	Past. Polster

06. Dezember, Freitag, Nikolaustag

Marisfeld	18 Uhr	Nikolausfeier mit Posaunenchor	Past. Polster
-----------	--------	--------------------------------	---------------

08. Dezember, 2. Advent

Marisfeld	14 Uhr	Adventsnachmittag	Past. Polster
Themar Stadtkirche	17 Uhr	Konzert Schoolvoices ³	Past. Polster

Kontakte für das Kirchspiel Themar

Gemeindebüro:
Ivonne Schmidt
Tel.: 036873 60322
E-Mail: ivonne.schmidt@ekmd.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Dienstag 10.30 Uhr bis 12 Uhr; Termine nach Absprache

Mitarbeitende:
Pastorin Ulrike Polster | Tel.: 036873 60322 | Mobil: 0151 41671097
E-Mail: pfarramt.themar@gmx.de
Sprechzeit: Donnerstags, 17 Uhr bis 18 Uhr, oder nach Vereinbarung
Kirchplatz 2, 98660 Themar

Bankverbindungen:

Kirchgemeinde Themar
Volksbank Thüringen Mitte eG
IBAN: DE14 8409 4814 5504 1140 35
BIC: GENODEF1SHL

Kirchgemeinde Henfstädt
Volksbank Thüringen Mitte eG
IBAN: DE18 8409 4814 5504 1140 60
BIC: GENODEF1SHL

Kirchgemeinde Lengfeld und Kirchengemeindeverband Marisfeld

Evang. Kirchenkreisverband Meiningen
Volksbank Thüringen Mitte eG
IBAN: DE18 8409 4814 5505 1032 66
BIC: GENODEF1SHL

Bei allen Überweisungen oder Einzahlungen auf das neue Bankkonto ist zwingend die Angabe des Ortes im Verwendungszweck, sowie der Zweck der Einzahlung anzugeben.

Bsp: KG Lengfeld - Spende / KG Marisfeld Kirchgeld Name Einzahler

Kontakte für den Kirchengemeindeverband Hildburghausen

Schleusinger Straße 19, 98646 Hildburghausen
Gemeindebüro:

Ivonne Schmidt | Regina Jänsch
Tel.: 03685-706602 | Fax 03685-709655
E-Mail: Pfarramt.Hildburghausen@ekmd.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro:
Di. /Mi. /Fr. / 9 – 12 Uhr und Do. 14 -17 Uhr

Mitarbeitende:
Pfarrer Andreas Wucher | Tel.: 03685-409781 | Mobil: 0160-91405316
E-Mail: andreas.wucher@ekmd.de

Pfarrerin Ulrike Becker | Tel.: 03685-409773 | Mobil: 0157-73452722
E-Mail: ulrike.becker@ekmd.de

Kantor KMD Torsten Sterzik | Tel.: 0170-5412583
E-Mail: torstensterzik643@gmail.com

Klinikseelsorgerin (bis Ende September):
Pastorin Ines Stephanowsky | Tel.: 03685-776928
E-Mail: ines.stephanowsky@ekmd.de

Bankverbindung:
Kirchengemeindeverband Hildburghausen für die Kirchengemeinden
Hildburghausen, Heßberg, Bürden und Weitersroda:
Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN DE45 8405 4040 1110 1006 00
BIC: HELADEF1HIL

Impressum:
Kirchengemeindeverband Hildburghausen und
Kirchspiel Themar
Redaktion: A. Wucher, U. Becker, U. Polster und I. Schmidt
Schleusinger Straße 19, 98646 HBN

Fotos ohne weiteren Vermerk: Gemeindebrief.evangelisch.de;

Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 17. 11. 2024



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blaue Engel**
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDrucker.de